



Maribor Zeitung

Schreibleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurčičeva ulica 4 Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	.. Din 20.-
Zustellen	 21.-
Durch Post	 22.-
Ausland, monatlich	 30.-
Einzelnummer	Din 1.- bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzusenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des in- und Auslandes.

Nr. 123.

Maribor, Donnerstag den 31. Mai 1928

68. Jahrg.

Rund um Nettuno

F. G. Der plötzliche Beschluß der Regierung, die berichtigten Konventionen von Nettuno der Skupština unverzüglich zu unterbreiten, hat die trostlose außenpolitische, noch mehr aber die chaotische innenpolitische Situation in bengalische Hektik gerückt. Die Opposition hat durch ihre Darstellung der Nettuno-Konventionen Verwirrung geschaffen; es geht ihr vor allem um die Werbung unzufriedener Wählermassen. Man hat scheinbar vergessen, daß gegenüber dem Königreich Italien nicht nur die gegenwärtige, sondern jede jugoslawische Regierung schlechthin in die (gewiß nicht angenehme) Zwangslage gekommen wäre, ihre aus dem römischen Vertrage hervorgehenden Verpflichtungen einzulösen. Bekanntlich wurden diese Konventionen bereits vom Kabinett Uzunović-Radić dem Plenum der Skupština vorgelegt, doch wurde die Angelegenheit, die sich als „saurer Apfel“ erwiesen hatte, aus parteipolitischen Billigkeitsgründen wieder auf die lange Bank geschoben. Daß diese Konventionen der italienischen wirtschaftlichen und politischen Expansion Tür und Tor öffnen, soll nicht uneingestanden sein, man kann die Erregung der Massen begreifen; aber wenn dies so ist, dann hätte die Beograder Regierung die Konventionen eben nicht abschließen sollen. Nach dem Abschluß war die Ratifizierung ein Gebot der Logik. Was will nun die Hege gegen die Ratifizierung der Nettuno-Konventionen? So viel steht heute fest: sie beruht ausschließlich auf innerpolitischen Motiven, ungeachtet dessen, daß die Verweigerung der Ratifikation für Jugoslawien die schwersten Folgen zeitigen könnte. Man will sich eben den Zusammenbruch einer Phrase nicht eingestehen. Der Phrase nämlich, daß Jugoslawien im heutigen Kongress der Staaten irgendeine selbständige Großmachtpolitik treiben könnte und daß es — in der heutigen Fassung — berufen sei, die politische Emanzipation der Balkanstaaten als führende Macht gegen die Aspirationen der imperialistischen Großmächte, zu denen auch Italien zählt, verteidigen zu können. Man hat es beizeiten nicht einsehen wollen, daß die Innenpolitik sich an die Notwendigkeiten der Außenpolitik anpassen habe und daß in diesem Sinne das Prinzip der Retourkutsche nicht in Anwendung gelangen kann.

Die verschärfte Spannung mit Italien haben sowohl die Regierung als auch die Opposition herbeigeführt. Der Minister des Auswärtigen hätte nicht die Rückkehr des italienischen Gesandten Bodrero aus Rom dazu benutzen sollen, in einem daraufhin sofort einberufenen Ministerrat die Ermächtigung zur Unterbreitung der Nettuno-Verträge einzuholen. Italien treibt offensichtlich Prestigepolitik. Will man denn das und noch viel anderes mehr in Beograd nicht verstehen? War diese formelle Schlappe angesichts der ohnehin bedenklichen außenpolitischen Lage notwendig? Die Großmächte — Frankreich einbezogen — haben der Regierung den „Rat“ erteilt, das Verhältnis zu Italien durch Annahme der Nettuno-Konventionen einmal zu klären. Man hat diesen gutgemeinten Rat etwas spät befolgt. In dieser Verspätung also liegt die Tragik der gegenwärtigen allgemeinen politischen Lage.

Nettuno im englischen Lichte

Die Ratifizierung der Konventionen — Vorbedingung für die Gewährung der großen Anleihe!

Th. London, 30. Mai. In einer Besprechung der italienischen Vorstellungen in Beograd wegen der italienischen Kundgebungen in einigen kroatischen und slowenischen Städten gibt der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ der Ansicht Ausdruck, daß der Schritt der italienischen Regierung erst durch die fälschliche Bezeichnung als Ultimatum ernsthafte politische Bedeutung gewonnen habe. Die gegenwärtige Lage sei aber in Wirklichkeit nicht so ernst, um einen Schritt dritter Mächte oder des Völkerbundes zu rechtfertigen. Die italieni-

sche Regierung sei sich der Schwierigkeiten, mit denen das jugoslawische Kabinett zu kämpfen habe, voll bewußt. Man verlasse sich in Rom auch nicht, daß der jugoslawische Außenminister und das gesamte Kabinett den guten Willen gezeigt hätten, indem sie einen Druck zur Ratifizierung der Nettuno-Konventionen auf das Beograder Parlament ausübten. Es würde bedauerlich sein, wenn die jugoslawische Regierung den Widerstand von Radić nicht brechen könnte, da hiedurch auch die Aussichten auf die Sicherung einer großen jugoslawischen Anleihe stark gefähr-

det wären. Die Ratifikation der Nettuno-Konventionen bilde eine Gewähr für die Erhaltung des politischen Friedens und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Adriatischen Meer. Wenn sich aber eine solche Stabilisierung der italienisch-jugoslawischen Beziehungen als unmöglich erweisen würde, würde das englisch-amerikanische Bankkonzernsich außerstande sehen, große Geldmittel für die wirtschaftliche Entwicklung Jugoslawiens aufzubringen.

Das Urteil im Prpić-Prozeß

Sechs Angeklagte zum Tode verurteilt!

WM. Zagreb, 30. Mai. Heute vormittags wurde in dem mehrere Monate andauernden Prozeß gegen die Räuberbande des Prpić-Mali das Urteil gefällt. Das Publikum hatte schon eine halbe Stunde vor Beginn der Urteilsverkündung den Saal dicht gefüllt. Nachdem die Mitglieder des Senats ihre Plätze eingenommen hatten, begann der Präsident der Gerichtsstelle Dr. Bačac mit der Verlesung des Urteils, welches 183 mit Maschinengeschriebene Seiten umfaßt. Es werden verurteilt: Prpić-Mali, Ibrahim Arlić,

Mijo Urbanac, Mario Krmpotić, Nikola Brdarić und Franjo Smojver zum Tode durch den Strang, Mile Bulolig zu lebenslänglichem Kerker, Mile Budak zu 15 Jahren, Juraj Prpić-Sigo zu fünf Jahren schweren Kerkers, Michael Matjević, Ruža Robinić und Petar Karapandža wurden freigesprochen. Die Vollstreckung der Todesstrafe ist so zu vollziehen, daß Smojver als erster und Prpić als letzter justifiziert wird. Sämtliche Verurteilten nahmen das Urteil gefaßt entgegen. Die Verteidigung hat die Berufung eingelegt.

Skandale in der Skupština

WM. Beograd, 30. Mai. In der heutigen Sitzung der Skupština gelangte der gestern vom Abg. Prpić eingebrachte Antrag zur Verhandlung, wonach die Regierung aufgefordert wird, Antwort auf die Frage zu erteilen, ob es der Wahrheit entspreche, daß die Konventionen von Nettuno demnächst zur Ratifizierung vorgelegt werden würden. Als erster Redner erhob sich der montenegrinische Radikale Puniša Račić, welcher unter allgemeiner Heiterkeit die Opposition zu schmähen begann, da sie die Anleihe vereiteln wolle und dadurch den Bau der Adria-Bahn von Beograd über Montenegro in Frage stelle. Daraufhin entstand ein heftiger Wortwechsel zwischen dem Redner und dem Abg. Novica Salić, sodaß sich der Vorsitzende gezwungen sah, die Sitzung zu unterbrechen. Als die Sitzung wieder eröffnet wurde, erklärte Puniša Račić, zu den Vätern der Kroaten gehörend: „Ihr kroatischen Brüder! Ihr habt so tapfer für die Idee der Zentralmächte gekämpft! Seid doch dankbar, daß ihr uns Serben keine Kriegsentschädigung zu zahlen braucht. Von alledem müßte heute nicht gesprochen werden, wenn der Staat „Königreich Serbien“ oder „Großserbien“, nur nicht SPS benannt worden wäre.“

Die letzten Worte des Redners verhallten im energischen Protest der Opposition, worauf der Abg. Vojta Lazić (serb. Agrarier) sich im Namen seiner Fraktion gegen jeden Versuch, die Nettuno-Konventionen zur Ratifizierung vorzulegen, aussprach. Die Sitzung dauert um 12 Uhr 30 noch an.

Kurze Nachrichten

WM. Kijew, 30. Mai. Von der „Italia“ konnte noch immer keine Spur entdeckt werden. Es sind bereits mehrere Hilfsexpeditionen aufgebrochen. Die „Italia“ ist nach Meinung von Kennern der Arktis etwa 200 Kilometer nördlich von Kongsbaw wahrscheinlich wegen der Nebelbildung so tief gesunken, daß sie durch Anprall an einen Eisberg havariert worden ist. Neben einer skandinavischen ist auch eine sowjetrussische Hilfsexpedition organisiert worden.

WM. Budapest, 30. Mai. Zwischen Ungarn und Albanien ist ein Schiffsverkehrsvertrag auf dem Prinzip der Meistbegünstigung abgeschlossen worden.

WM. Madrid, 30. Mai. Wie verlautet, wird Primo de Rivera am Tage seiner Vermählung, d. i. am 15. August, von der Leitung der Staatsgeschäfte zurücktreten. Als seinen Nachfolger hat de Rivera den gegenwärtigen Arbeitsminister auszuwählen, welcher an die Spitze einer Ueber-

gangsregierung treten sollte, welche die Rückkehr zum Konstitutionalismus vorbereiten sollte.

Börsenberichte

Lj. u. b. l. j. a. n. a, 30. Mai. Devisen: Berlin 1360.75, Zürich 1095, Wien 799.80, London 277.42, Newyork 56.81, Paris 223.75, Prag 168.50, Mailand 299.30. — Effekten (Gold): Celjska 138, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 165—175, Kronatische Kredit 860, Bevoe 105, Ruze 280—300, Baugesellschaft 56, Sekir 105. — Goldmarkt: Tendenz lebhaft. Abschluß 2 Waggons u. zw. 1 Waggon Balken 3/3, 3/4, 4/4, franko Zusal 320, 1 Waggon Buchenflöße, ungehakt, von 40—100 mm, prima, sekunda, franko Waggon Grenze 580. — Landw. Produkte: Tendenz unverändert. Keine Abschlüsse. Die Preise für Mais haben etwas nachgelassen.

* Die Freiwillige Feuerwehr in Studenci veranstaltet am Sonntag, den 3. Juni in allen Gasthäusern des Herrn Senica ein großes Gartenfest mit verschiedenen Belustigungen. Anfang 4 Uhr. Der Reingewinn wird zur Abtragung der Schulden für die Turbinenpumpe verwendet. Um zahlreichem Besuch bittet das Kommando. 69

Die P. Z.

Inferenten

im Kleinen Anzeiger der Sonntagsnummer werden höflichst darauf aufmerksam gemacht, die Inserate in der Verwaltung spätestens bis Freitag um 6 Uhr abends abzugeben.

Krise der radikalen Partei?

Ein Memorandum der radikalen Malkontenien — Der Kampf zwischen Bukicevic und dem Hauptausschuß der Partei

Nach langwierigen Verhandlungen im Schoße des Hauptausschusses der radikalen Partei ist es den Malkontenien aus der sogenannten Zentrum- und Pasic-Gruppe gelungen, ein Memorandum auszuarbeiten, in welchem die Politik des Ministerpräsidenten Bukicevic als eine die Partei ruinierende, jegliche Tradition perhorreszierende Politik hingestellt wird. Das Memorandum ist an den Abgeordnetenkongress der Partei gerichtet und enthält zunächst einen Hinweis auf die Geschichte der radikalen Partei. Es wird der Regierung der Vorwurf gemacht, sie kümmere sich weder um das Programm noch um die Traditionen der Partei. Die Politik der Regierung schädige aber nun nicht mehr ausschließlich die Partei, sondern auch Volk und Staat. Durch sein Vorgehen zur Zeit der letzten Wahlkampagne habe Bukicevic die Autorität des radikalen Hauptausschusses unterminiert und die viel-

fachen, behördlich verübten Wahltrugskatzen hätten den Beweis erbracht, daß es in diesem Staate kein Recht mehr gebe. Die Regierung habe das Ansehen des Parlaments auf ein Minimum herabgedrückt und das Vertrauen in den Parlamentarismus erschüttert. Zum Schlusse beschließt sich das Memorandum mit der außenpolitischen Bilanz, die geradezu katastrophal sei, worauf der Abgeordnetenkongress aufmerksam gemacht werden müsse. Das Memorandum wurde von nachstehenden Mitgliedern des Hauptausschusses unterzeichnet: Aca Stanoevic, Marko Trifunovic, Dr. Jolovic, Nikola Uzunovic, Dr. Slavko Miletic, Velimir Ratic, Dr. Momcilo Rincic, Mich. Stojadinovic, Dr. Danilo Ratic, Andra Stanić, Dr. Dusan Urgan, Boza Matic, Ljubomir Stojadinovic, Segedinac, Ranko Trifunovic, Michael Lutarovic, Krsta Miletic und Dr. Velizar Janovic.

Tagesbericht

Ein Militärflugzeug zertrümmert

Die Folge einer Notlandung wegen Motordefektes.

C e l j e, 29. Mai.

Heute vormittags kreiste über der Sannstadt ein Militärflugzeug, welches am Marburger Aero-Meeting teilgenommen hatte und nun auf den Rückflug nach Zagreb begriffen war. Plötzlich neigte sich der Apparat zur Seite. Das Flugzeug mußte wegen eines plötzlich eingetretenen Motordefektes auf einem Weizenacker bei Stofja was notlanden. Wegen des welligen Terrains ging die Landung zu stoßartig vor sich. Der Propeller bohrte sich ins Erdreich und gleichzeitig wurde das Flugzeug durch den heftigen Stoß vollkommen zertrümmert. Die beiden Insassen erlitten glücklicherweise nur leichtere Verletzungen.

Ein hervorragender historischer Fund

Der bekannte deutsche Archäologe u. Theologe Professor S e l l i n leitet augenblicklich die Ausgrabungsarbeiten in der altchristlichen Stadt Sichern in Palästina, auf deren Ruinen sich heute die Stadt Nablus erhebt. Der interessanteste Fund ist bis nun ein großer, flacher Stein, der laut Meinung Sellins unmittelbar vor dem Altar gestanden haben muß. Der Tempel von Sichern wurde im zwölften Jahrhundert vor Christi von A b i - M e l e c h, dem Sohn Gedeons, zerstört, wofür im „Gesehbuche“ von Moses

ein Beweis vorliegt. Abimelech, auf die Einwohner Sicherns erobert, nahm die Stadt im Sturm, ermordete die ganze Bevölkerung, zerstörte die Gebäude und ließ die Ruinen mit Salz bestreuen, zum Zeichen, daß der Ort für ewig tot sei. In den darauf folgenden Jahrhunderten wurde jedoch der Tempel renoviert und genoss verdienten Ruhm wegen seiner hervorragenden Herrlichkeit. In der „Genesis“ 33, 19 bis 20 finden wir einen Bericht darüber, daß Jakob ein Stück Land bei den Söhnen Hamors, des eigentlichen Gründers von Sichern, erstand und dort einen Altar errichtete. Im Buche Josua 24, 26, wird ein großer flacher Stein erwähnt, der zur Errichtung des Altars im Sicherntempel gedient hatte. Nun ist Professor Sellin der Meinung, daß der von ihm in Sichern gefundene Stein derjenige sein müsse, den das Alte Testament erwähnt, und daß es sich infolgedessen um das älteste hebräische religiöse Denkmal handle.

Eine seltsame Eifersuchtstragödie

In der Stadt Goliath im Staate Texas spielte sich vor einiger Zeit eine seltsame Eifersuchtstragödie ab. Hier lebten seit mehreren Jahren zwei Lokomotivführer in bester Freundschaft. Nichts schien dies Verhältnis trüben zu können. Bis einer von ihnen heiratete. Groß war das Glück des neuen Ehemannes. Er liebte seine Frau über alles. Doch vergaß er darüber seinen alten Freund nicht. Er lud ihn oft an seinen häuslichen Herd und ließ ihn an seinem Familienglied teilnehmen. „Heirate, mein Junge“, meinte

er manchmal zu dem Freunde, wenn sie zu dreien um die Abendlampe saßen. „Heirate, dann wirst du glücklich wie ich.“ Und nach solchen Worten pflegte er seiner Frau, die still zwischen den Freunden saß, über die Wangen zu streichen. Erst kam der Freund nur einmal in der Woche zu ihnen, wenn sie beide an einem Tag gleichzeitig dienstfrei waren. Dann kam der Freund öfter. Zweimal, dreimal in der Woche. Manchmal auch, wenn der Gatte der Frau auf der Lokomotive Dienst machen mußte. Von solchen Stunden wußte der Freund nichts. Der Himmel seiner Ehe war rosenrot. An der Treue seiner Frau zweifelte er nicht. Und auf seinen alten Freund konnte er sich doch verlassen.

Eines Tages geschah es aber, daß der Gatte unerwartet nach Hause kam. Die Frau und der Freund glaubten ihn auf der Lokomotive. Aber er stand plötzlich vor ihnen, betrogen, verraten. Zu spät entwand sich die Frau den Armen des Freundes. Zu spät sank sie ihrem Manne zu Füßen. Was tut ein Mann, der sein Vertrauen so schmachvoll getäuscht sieht? Was macht er mit dem Schänder seiner Ehre? Er fordert ihn. Offiziere mögen auf Pistolen fordern. Ein Lokomotivführer fordert auf — Lokomotiven. So taten es die beiden seit vielen Jahren befreundeten gewesenen Lokomotivführer. Sie kamen überein, daß sie mit zwei unbenutzten Lokomotiven auf einer freien Strecke

mit voller Kraft gegeneinander fahren wollten. Wenn das Schicksal den Freund beschickte, dann sollte ihm die Frau gehören. Wenn sie beide bei der Katastrophe den Tod fanden, so war es eben Schicksal. Dem betrogenen Manne lag auch nicht mehr viel am Leben.

Dieses seltsame Duell wurde tatsächlich ausgeführt. Beide wurden dabei schwer verletzt. Sie liegen im Krankenhaus der Stadt. Wenn die ehemaligen Freunde wieder hergestellt sein werden, wird sich der eine von seiner Frau scheiden lassen und der andere kann sie heiraten. Vorher aber werden die beiden Lokomotivführer sich wegen ihres mehr als spleenigen Duells vor Gericht zu verantworten haben.

t. Dänische Lehrer in Jugoslawien. Wie wir erfahren, wird im Juni eine größere Gruppe von dänischen Lehrern die dalmatinischen Küstenstädte bereisen und dortselbst einen mehrwöchigen Aufenthalt nehmen.

t. Gerichtsferien. Wie aus Beograd berichtet wird, beginnen die heurigen Gerichtsferien am 1. Juli. Das Ende derselben ist auf den 15. August festgesetzt.

t. Pazifistische Vorträge an sämtlichen Mittelschulen. Das Unterrichtsministerium hat dem Professor i. R. Rosta R u i t s i c in Sarajewo die Bewilligung erteilt, im Laufe des kommenden Schuljahres an sämtlichen Mittelschulen Vorträge über Pazifismus zu halten.

Auffeinerregende historische Funde in Btuj

P t u j, 30. Mai.

Anläßlich der Adaptierungsarbeiten, welche im Dominikanerkloster zur Unterbringung des Museums vorgenommen werden, stießen die Arbeiter beim Abschaben schadhafte Verputze auf Funde, welche in der Geschichte der Stadt wohl einzig dastehen.

Bei den Arbeiten im östlichen Kreuzgange wurden herrliche Fresken aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts aufgedeckt; wir sehen zunächst Christus als Schmerzensmann zwischen Marterwerkzeugen, daneben den hl. Johannes den Täufer und einen heiligen Bischof, umrahmt von schönen gotischen Ornamenten; anschließend daran Maria, sitzend mit dem Jesuskinde, alles in den herrlichsten, nur etwas verbläuten Farben ausgeführt. Unter den ersten Darstellungen eine alte Gebetsformel in schönen, schwarzen, gotischen Buchstaben. In einer Umrahmung die leider nicht mehr vollständige Jahreszahl der Aufzeichnung dieser einzigen Kunstwerke: anno domini M. CCC . . . Unter diesen Fresken gewahren wir in großen konzentrischen Kreisen in schiefgestellten gotischen Schilden, welche gleichzeitig mit den Malereien sind, die Wappen von Wohlthätern des Ordens,

darunter einen Schwan, wohl hindeutend auf das ausgestorbene Geschlecht der Schwanberger; daneben einen Engel — vermutlich auf die Herren von Mahrenberg sich beziehend. In einem weiteren Felde sehen wir sieben knieende Dominikanermönche in vollem Ornat, die Hände zum Gebet erhoben. Die nächsten Tage werden wohl noch manche weitere Ueberraschung bringen.

Unter den genannten bildlichen Darstellungen wurden zwei herrliche Fenster aus der Mitte des 13. Jahrhunderts bloßgelegt, welche uns so recht den Uebergang von der romanischen zur frühgotischen Periode vor Augen führen. Das eine, rechte Fenster zeigt den typischen romanischen Doppelbogen, getragen von einer Säule edelster Form mit frühgotischem Kapitäl und romanischer Basis. Das zweite, linke Fenster weist bereits den gotischen Spitzbogen mit gleicher Säule und gleichem Kapitäl auf und trägt letztere am Sockel das romanische Blattornament; zwischen diesen beiden Fenstern kommt nun ein gotischer Torbogen zum Vorschein, welcher in den nächsten Tagen bloßgelegt wird. In einigen Stellen zwischen den Kreuzgangfenstern finden sich Eisterbe-

Das gelbe Meer

Urheberrechtlich geschützt dem Lit. Bur. R Linde, Dresden 21.

Roman von Marie Stahl.

Da machte plötzlich ein röchelnder Aufschrei, der wie das Röhren eines Hirsches aus nächster Nähe klang, beide auf ihre Füße springen.

Mehr wie ein Geist als wie ein Mensch tauchte Achims Gestalt vor ihren Augen aus den sich teilenden Salmen auf, mit entstelltem, fahlem Gesicht, verwirrtem, schweißklebendem Haar, das längst die Kopfbedeckung verloren, mit rotunterlaufenen Augen, beschmutzten Kleidern und geballten Fäusten.

Via stieß bei seinem Anblick einen schwachen Schrei aus und kammerte sich entsetzt an Hartung, den etwas in den Augen des Leutnants veranlaßte, sich schützend vor sie zu stellen.

„Geben sie die Dame frei, Glender!“ schrie Achim ihm zu, worauf Hartung, ohne sich vom Fleck zu rühren, den Blick fest auf ihn gerichtet, seine Annäherung erwartete. Via mit seiner ganzen Breite bedeckend. Das schien Achim etwas zur Besinnung zu bringen.

„Entfernen sie sich, lassen sie uns allein, ich habe mit Fräulein Landin zu reden!“

sagte er in befehlendem Ton, mit einer fordernden Geste.

„Beruhigen sie sich — ich fürchte, sie sind krank, sie können jederzeit mit Fräulein Landin reden, aber nicht hier, hier ist nicht der Ort dazu, wir wollen zusammen nach Hause gehen“, sagte Hartung beschwichtigend, der um jeden Preis in Vias Gegenwart einen Skandal meiden wollte.

„Machen sie Platz!“ brüllte Achim ihn an. „Hier an dieser Stelle will ich allein mit dem gnädigen Fräulein sein! Es geht sie nichts an, entfernen sie sich! Sie haben sich aufgedrängt, aber die Sache hat jetzt ein Ende, jetzt bin ich da!“

Er ging auf Hartung zu, als wollte er ihn beiseite schieben.

„Nicht einen Schritt weiter!“ sagte Vias Hartung mit kalter Ruhe, und seine muskulöse, gebrungene Gestalt setzte sich in abwehrende Haltung. „Nähigen sie sich in Gegenwart dieser Dame. Später stehe ich ihnen zur Verfügung.“

Das Blut schoß Achim in die Augen, es war ein Säusen und Donnern in seinen Ohren, wie ein Rasender sprang er Hartung an die Kehle, und nun begann ein furchtbares Ringen zwischen den beiden Männern. Hartung war der bei weitem Stärkere, aber der Fieberwahnsinn verlieh Achim fast übernatürliche Kräfte. Der Volontär glaubte, es mit einem Irren zu tun zu ha-

ben, und er fühlte, daß es um sei Leben ging, der Bahnsinnige wollte Blut und Mord.

Geisterbleich, ohne einen Laut war Via auf den Granitblock gesprungen, auf den alten, sagenhaften Opferstein, und zusammengekauert sah sie mit großen, starren Augen dem Kampfe zu.

Mit pechseindem Blick rangen die Nebenhüter. Wie mit eiserner Klammer hielt Hartungs Arm den Gegner umfaßt, und Brust an Brust standen sie, ohne zu weichen, nur ein leises Aechzen war zu hören. Mit wilder, rasender Wut wußte sich Achim immer wieder zu befreien, und versuchte, mit mörderischem Griff den Feind die Kehle zusammenzudrücken oder ihn mit einem Faustschlag niederzuschmettern. Hartung mußte sich in der Defensive halten, so gefährvoll waren diese Angriffe des Tollkühnigen im Fieberdelirium.

Entsetzt sah sich Via nach Hilfe um; weit umher war kein Mensch zu sehen, die Erntearbeiter hatten längst das Feld verlassen. Die kleine Insel schwamm einsam zwischen zwei Meeren, umrandet von den zischelnden, raunenden Wellen des Feldes, und über sich den unermeßlichen, eintönigen Luftsee mit seinem Schweigen, das auf keinen Hilferuf antwortet. — Olich sie selbst nicht der Priesterin sagenhafter Vorzeit, und sollte hier am Opferstein wieder Blut fließen? Ein Schauer ging durch ihre Nerven, und wie

hypnotisiert lehrte ihr Blick auf die Ringkämpfer zurück. Sie selbst war der Preis dieses Kampfes auf Leben und Tod!

Die Sonne ar gesunken, in dem grauen Dunst des Horizonts zuckte zuweilen ein schwefelgelbes, fahles Leuchten, ein ferner Wetterschein. Schwer und schwül sank die Dämmerung aus lautloser Höhe auf das leuchtende Feld, und aus seinem Herzen drang wie ein einziger schriller Schrei das Zirpen der Zikaden.

Jetzt wälzte sich der Kampf bis dicht an den Stein, unwillkürlich streckte Via zur Abwehr beide Hände aus und sprang auf ihre Füße. So stand sie oben und blickte in atemverfassender Spannung auf die Ringenden hinab.

Hartung wankte, er fiel auf die Knie. Wie ein Tiger wollte sich Achim über ihn stürzen — da sprang er, nein, er schnellte empor, mit Blitzesschnelle faßte er seinen Todfeind um den Leib, hob ihn in die Luft und schleuderte ihn zu Boden. Achim streifte mit dem Kopf den Opferstein, er blieb wie tot liegen, und langsam öderte rotes Blut unter seinen Haaren hervor.

Vias Hartung stand einen Augenblick tief aufatmend, und Via stieg wie ein Geist von ihrer Höhe herunter.

„Er ist tot“, sagte sie tonlos.

(Fortsetzung folgt)

daten von Mönchen des Klosters, z. B.: »Obit frater Martinus Accolitus Lugner de cilia«; »Anno (14)88 obit fr. Blasius sacerdos«; »Anno MCCCCLX in die scit. . . obit pater Fr. Ludobicus«. Die oben beschriebenen Fenster gehören noch der Gründungszeit des Klosters an und dürften mit der ganzen Fassadenfront der Gründungskirche angehören. Noch Vieles harret hier der weiteren Aufdeckung, welche aber nur von der Hand eines geschulten Fachmannes vorgenommen werden darf, zumal auch noch die Oberflächen untersucht werden müssen, welche noch gewissermaßen spät gotisch sind und dem Ende des 15. Jahr-

hunderts angehören. Dem verständnisvollen Entgegenkommen des kunstfertigen Gemeinderates mit seinem trefflichen, weitsehenden Bürgermeister haben wir es zu danken, daß nun die weiteren Arbeiten in diesem interessanten Trakte des Kreuzganges von einem Fachmann durchgeführt werden, welchen uns Museumsdirektor Dr. A. B. r. a. m. i. c., der sich schon zum Studium dieser Funde hier aufhält, aus seinem Museum in Split zur Verfügung stellen wird. Die Leitung der Aufdeckungsarbeiten liegt in den Händen des Landeskonserators Dr. St. e. l. i. c. und des Konservators S. f. r. a. b. a. r.

Lokale Chronik

Maribor, den 30. Mai.

Tschechoslowakische Parlamentarier in Maribor

Auf ihrer Reise durch Jugoslawien trafen auf der Rückkehr in ihre Heimat morgen Donnerstag, den 31. d. die tschechoslowakischen Parlamentarier mit dem Zagreber Schnellzug um 14.50 Uhr in Maribor ein. Sie besuchten Subotica, Beograd, Sarajevo, Dubrovnik und Cetinje und sind jetzt über Split auf der Heimreise begriffen. Die Weiterfahrt nach Norden erfolgt um 15.37 Uhr. Die Gäste werden sich somit etwa 3 Stunden in Maribor aufhalten.

Die tschechoslowakischen Parlamentarier werden am Bahnhofe von Vertretern der Behörden empfangen, worauf sie von der Stadtgemeinde in der Bahnhofrestauration bewirtet werden. Wie wir erfahren, bereitet die Jugoslawisch-tschechoslowakische Liga gemeinsam mit den Zivil- und Militärbehörden den Gästen einen feierlichen Empfang vor. Den Gästen wurde überall in Jugoslawien ein überaus warmer Empfang zuteil.

m. Volksuniversität. Freitag, den 1. d. M. Schlussvortrag des Univ. Prof. Dr. S. t. r. z. h. g. o. m. s. l. i. (Wien) über »Abrecht Dürer«. — Am Mittwoch, 6. Juni, veranstaltet der Verein im »Marodni dom« unter Mitwirkung der Jöglinge des russischen Gymnasiums in Srafovec die Aufführung des russischen Volksspiels »Winternächten«, einer Pantomime mit Tanz u. Gesang. Im ersten Teil des Abends wirken zwei Beograder Künstler mit, und zwar Herr und Frau Dr. S. e. l. o. w. j. e. f. f., die russische Arien und Romane zum Vortrag bringen werden. Kartenverkauf bei B. r. i. s. n. i. l. und S. o. f. e. r. Der Reinertrag fließt dem Unterstützungsfond für arme russische Kinder zu.

m. Aus dem Justizdienst. Der in hiesigen Belangenkreisen allseits geschätzte Richter des Kreisgerichtes in Maribor, Herr Dr. Andreas D. o. l. i. n. a. r. wurde dem Bezirksgerichte in Radovljica (Oberkrain) zugeteilt.

m. Das Amtsblatt für die beiden slowenischen Kreise veröffentlicht in seiner Nummer 51 vom 26. d. u. a. die Ministerialverordnung über die Arbeitszeit in den verschiedenen Betrieben.

m. Schwurgericht. Für die Montag, den 11. Juni beginnende Sommerschwurgerichtssession in Maribor wurden außer den bereits veröffentlichten noch folgende Fälle ausgeschrieben: am 18. Juni gegen Andreas C. u. d. e. l. wegen Totschlages, sowie gegen Johann und Josefine S. a. u. s. m. e. i. f. e. r. wegen Mordes; am 19. Juni gegen Anton P. e. r. n. a. t. wegen Unzucht und Mathias B. i. b. r. a. t. wegen Brandlegung.

m. Trauungen. In den letzten Tagen wurden in Maribor folgende Paare getraut: Johann Sramel mit Fr. Marie Klemenčič, Andreas Predilica mit Fr. Marie Muster, Heinrich Danko mit Fr. Marie Slošič, Karl Hošič mit Fr. Steffi Lahovič, Josef Klandnik mit Fr. Margarete Jach, Viktor Ametiš mit Fr. Paula Seibt, Alois Pečuh mit Fr. Josefine Katišnik, Michael Travaljak mit Fr. Stefanie Bačnik, Franz Turk mit Fr. Gabriele Schmidt, Max Lesnik mit Fr. Therese Rohne und Franz Ehrlich mit Fr. Rosa Korber.

m. Zur Lage der Eisenbahnen-Kronenpensionisten. Nachdem alle Eingaben an das Finanz- und Verkehrsministerium hinsichtlich der Ueberleitung der Kronenpensionisten der ehemaligen Südbahn in Dinarpensionisten unbeantwortet geblieben sind, sprach dieser Tage eine Abordnung bei beiden Mi-

nisterien vor und ersuchte, die Angelegenheit endlich einmal zu regeln. Im Verkehrsministerium erhielt die Deputation den Bescheid, daß der nötige Kredit bereits bewilligt ist, das Finanzministerium zeigt dagegen wenig guten Willen, die Sache auch wirklich durchzuführen. Die Abordnung wies u. a. auch darauf hin, daß in allen übrigen Nachfolgestaaten die Bezüge der Altpensionisten mit denen der Neupensionisten gleichgestellt werden. Um die Angelegenheit endlich einmal ins Rollen zu bringen, wird es wohl nötig sein, noch öfters Delegierte nach Beograd zu senden. Es liegt daher im Interesse aller Betroffenen, dem Verein sobald als möglich als Mitglieder beizutreten. Zu diesem Zwecke wollen sie sich an die Vertrauensmänner wenden. — Die Vereinsleitung.

Für den Besuch der achten Mustermesse in Ljubljana vom 2. bis 11. Juni 1928

gilt auf Grund des Messeausweises eine 50%ige Fahrpreismäßigung auf den Eisenbahnen. 6551

m. Ein Opfer der Frau. Am Pfingstmontag früh wurde das zwischen Zugunica und Marenberg verkehrende Fährboot, in dem sich der Fährmann und 20-jährige Sohn des Gastwirtes D. e. u. t. j. c. h. m. a. n. befanden, vorzeitig, bevor noch die zahlreichen Fahrgäste darin Platz nehmen konnten, losgelöst und in die Draumitte getrieben. Das Boot kenterte und die beiden fielen ins Wasser. Während sich der Fährmann retten konnte, verschwand der junge Deutschmann in den Wellen, bevor ihm noch Hilfe zuteil werden konnte. Die Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden.

m. Selbstmord aus unglücklicher Liebe. Zu unserer gestrigen Meldung über die Aufindung einer vom Zug überfahrenen männlichen Leiche in Pobrežje erfahren wir, daß es sich tatsächlich um einen Selbstmord handelt. Der junge Anton D. m. a. n. war in Maribor gebürtig und stand bei der Sanitätsgruppe in Ljubljana in Garnison. Er hatte in Maribor eine Braut. Einer Verbindung stellten sich jedoch in letzter Zeit verschiedene Hindernisse in den Weg, die den sentimental veranlagten Jüngling in den Tod trieben. Für die Pfingstfeiertage kam er nach Maribor und erklärte, seine Auserwählte heiraten zu wollen, widrigenfalls er sich ein Leid zufügen werde. Seine Drohung führte er leider auch aus. Er ging in Zivilkleidern in großer Erregung vom Hause weg und ließ sich den ganzen Tag nicht sehen. Die Familie machte sofort bei der Polizei Anzeige. Erst gegen 3 Uhr wurde die glücklich zugeworfene Leiche des Unglücklichen neben dem Blockhaus 8 in Pobrežje aufgefunden.

m. Verhaftet wurde von der hiesigen Polizei der nach Tarvis zuständige italienische Staatsbürger Dr. Rudolf F. o. n., der dringend verdächtig wird, vor einigen Tagen in der Sodna ulica ein Motorrad entwendet zu haben. Er wurde dem Gericht überstellt, da er auch vor drei Jahren für immer aus Jugoslawien ausgewiesen worden war. Dr. Fon wird auch von österreichischen Gerichten wegen Betruges und versuchten Einbruches, die er vor zwei Jahren begangen hatte, gesucht.

m. Diebstahl von Eisenwaren. Gestern kam zum Altwarenändler Sluga in der Tržaska cesta der 13-jährige Schüler Johann B. a. l. r. a. j. s. e. l. mit einem Handwagen voll Eisenwaren und bot ihm diese zum Verkauf an. Dem Kaufmann kamen aber die

zerklagenen Eisenwaren verdächtig vor u. machte die Polizei auf den Knaben aufmerksam. Dieser wurde angehalten und gab an, die Waren mit Bewilligung von Bahnarbeitern am Bahnhof als Altschrott aufzulesen und dann daheim zerklagen zu haben. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

m. Unfall. Gestern zog sich der 30-jährige, in den Städtischen Werken in Ruhe bedienstete Arbeiter Vinko Z. i. z. e. l. eine empfindliche Verletzung der rechten Kniekehle zu und mußte ins Krankenhaus nach Maribor überführt werden.

m. Die Wohltätigkeitskassette des Jugend-Rotkreuzes in Maribor, die kommenden Sonntag stattfindet, verspricht eine der aufrichtigsten Veranstaltungen dieser Art in unserer Stadt zu werden. Die äußerst netten Gewinne, die im Schaufenster der Firma »Bela« in der Aleksandrova cesta ausgestellt sind, sind der beste Beweis dafür.

m. Wetterbericht vom 30. Mai, 8 Uhr früh: Luftdruck 738, Feuchtigkeitmesser + 9, Barometerstand 740, Temperatur + 16, Windrichtung NW, Bewölkung 0, Niederschlag in Maribor 0, Umgebung leichter Nebel.

* Wegen zu großen Lagers werden stärkere Gummistricke bis zum 15. Juni um 20% billiger verkauft bei der Firma A. Beljanič, Maribor, Bettrinskul ul. 20. 6404

* Jitherkonzert. Sonntag, den 3. Juni um halb 20 Uhr findet in der Gambirushalle ein Jitherkonzert des ersten Mariborer Jitherklub unter Leitung des Jitherlehrers Herrn B. a. u. e. r. l. e. statt. Eintritt 5 Dinar. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss. Vorverkaufsstellen in der Musikalienhandlung Perc. Gopstka ul. 74

* »Edelweiß 1900«. Heute, Donnerstag, den 31. Mai Monatsheimpartei nach Studenci, Radvanje, Petre. Abfahrt 20 Uhr vom Klubheim. Gäste willkommen. — Samstag, den 2. Juni obligatorischer Klubabend. 75

* Heute Mittwoch Elitkonzert und Kabarettabend in der Belita kavarna. Ab Freitag vollständig neues Programm. 6541

* Glasbeno družstvo zel. del. in ulazbenec v Mariboru veranstaltet am Sonntag, den 3. Juni 1928 im Garten und in der Veranda des Herrn Lesnik, Tržaska cesta 7, ein großes Sommerfest, verbunden mit Tanz. Dortselbst Autobushaltestelle. Beginn um 15 Uhr. Der Reingewinn ist für die Anschaffung von Kleidern und Instrumenten bestimmt. Bei dieser Gelegenheit findet auch die Diktion eines Mathebaumes zugunsten armer Schulkinder der Schule Težno statt. Eintritt für Mitglieder 3 Din., für Nichtmitglieder 5 Din. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss. 73

* Vom sogenannten Frühjahrskatarth. Die ersten warmen Tage, mit denen der Frühling seinen Einzug hält, bringen oft nicht weniger Gefahren für die Gesundheit des Menschen mit sich als die Stürme des Herbstes und der Frost des Winters. Das schwere Gewand des Winters wird allzu frühzeitig mit der leichten Kleidung des Sommers vertauscht, der Mantel fortgelassen, und die Folge ist, daß sich Erkältungen einstellen, die in der Frühjahrszeit mit ihrer wechselnden Witterung doppelt unangenehm empfunden werden. Nicht umsonst hat sich im Volksmund der Begriff des sogenannten Frühjahrskatarths gebildet. Wie werden wir uns am raschesten und zweckmäßigsten den Katarth beseitigen? Wir werden uns am besten eines Mittels bedienen, welches entzündungswidrige Eigenschaften mit antiseptischer Wirksamkeit vereint. Zu einem wahren Volksmittel in dieser Hinsicht sind die Aspirin-Tabletten geworden, die in jeder Apotheke erhältlich sind und noch niemals im Stiche gelassen haben.

Das Fiedlersche patentierte Haarwuchsförderungsmittel

GAMMA

ist zugleich ein vollkommenes Mittel gegen Haarausfall, Schuppen und Haarmotten. Gibt die Lebensfähigkeit den verkümmerten Haarwurzeln zurück und erzieht die Haarläumen zu starken Haaren. Der Gebrauch ist einfach. GAMMA erweist sich schon nach der ersten Probe als unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie: wenn Sie es nicht bekommen, wenden Sie sich an die ausschließliche Generalvertretung für SHS.: Drogerie »Nada«, Kolar & Gabrijel, Subotica, Tel. 637.

Aus Celje

Sitzung des Gemeinderates

Celje, 26. Mai.

Der Gemeinderat von Celje hielt am Freitag, den 25. d. M. von 18.20 bis 22 Uhr eine ordentliche Sitzung ab, die ruhig verlief. Herr Bürgermeister Dr. O. o. r. i. c. eröffnete die Sitzung mit einer Verspätung von 20 Minuten und berichtete über den Stand der Sannregulierung. Laut Beschlusses, der in der letzten Sitzung gefaßt wurde, sprachen am 11. d. M. der Bürgermeister und der städtische Ingenieur P. r. i. s. t. o. v. s. e. l. in Begleitung der Kreisabgeordneten Prof. S. e. l. u. i. l. und Dr. O. g. r. i. c. e. l. beim Kreisaußschuß in Maribor vor und vereinbarten eine baldige Ausschreibung der wasserrechtlichen Verhandlung über die Sannregulierung. Die Beiträge für die Sannregulierung sollen durch eine besondere Verordnung geregelt werden, die von der Stadtgemeinde Celje ausgearbeitet und dem Kreisaußschuß vorgelegt werden soll. Mit dem Studium der Regulierungspläne wurde nun als letzter noch Herr Prof. Z. n. i. b. a. r. i. c. in Ljubljana betraut, der in 2 bis 3 Wochen einen Bericht darüber erstatten wird. An der Enquete über die Sannregulierung, die am Mittwoch, den 23. d. M. am Stadtkomitee abgehalten wurde, nahm u. a. auch Herr Ing. O. a. g. i. c. aus Beograd als Vertreter des Ministeriums für Ackerbau teil. Ueber diese Enquete haben wir bereits berichtet. Der Bürgermeister wies im Namen der Stadtgemeinde dem Roten Kreuz für die von der Erdbekämpfungsfahrt heimgekehrten Soldaten 2000 Dinar an.

Personalaußschuß (Berichterstatler M. Direktor J. u. p. a. n.): Dem städtischen Beamten Rudolf B. o. s. i. l. wurde der Krankheitsurlaub bis 31. Oktober verlängert. Dem ehemaligen Straßeneinräumer Stephan B. o. l. a. v. s. e. l. wurde eine außerordentliche monatliche Unterstützung gewährt. Die Zahlung der Versicherungsprämien für jene städtischen Angestellten, die keinen Anspruch auf eine Pension haben, übernimmt die Stadtgemeinde.

Rechtsaußschuß (Berichterstatler M. Dr. B. o. r. i. c.): In den Heimatsverband wurden Aloisia F. r. a. s. und Ignaz P. a. v. s. e. r. aufgenommen, während den Optanten Hinko S. t. e. p. a. n. d. i. c. sowie Anton G. o. r. u. p. und Othmar P. e. r. s. o. l. j. a. die Aufnahme in den Heimatsverband zugesichert wurde. Rekurse mehrerer Autotagelöhner gegen die Vorschreibung der Gemeindesteuer auf Autotagis wurden abschlägig beschieden, weil die Bittsteller nicht zum größten Teile von dem Ertrag der Autotagis leben. Zwei Bittstellern wurde die 20fache Strafe wegen Nichtzahlung der Straßenumlage erheblich gemildert. Der Zinkhütte in Gaberje werden vom 1. Juli d. J. an wegen Wassermangels nur 20 Kubikmeter Wasser täglich abgegeben werden. Dem Gesuch der Frau B. r. e. i. c. h. l. a. um eine Entschädigung für die Parzelle bei ihrem Hause in der Benjamin J. p. a. v. i. c. Gasse, die bereits über 30 Jahre von Fußgängern benützt und im Herbst zur Erweiterung dieser Gasse verwendet worden ist, wurde nicht stattgegeben. Der Gemeinderat nahm eine Resolution an, an der er gegen die Einführung des obligaten Einlegens der öffentlichen Gelder aus Slowenien bei der staatlichen Hypothekbank Stellung nahm und sich für ein fakultatives Einlegen aussprach. Der Wasserleitungsgenossenschaft in Zavodna wurde das Anlegen von Wasserleitungsröhren am städtischen Besitz hinter der Villa des Herrn Meglič in Zavodna bewilligt. An Stelle des M. F. e. l. i. c. j. a. (Sog.), der sein Mandat vor einigen Wochen niedergelegt hat, wurde in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie in den Schul- und Kulturausschuss M. O. e. p. i. n. berufen.

Finanzausschuss (Berichterstatler M. Dr. B. r. e. i. c.): Die Architekten J. e. l. a. n. c. in Maribor und S. u. b. i. c. in Ljubljana wurden mit der Ausarbeitung der Pläne für den Bau des großen städtischen Wohngebäudes beim Hotel »Krone« betraut. Ueber die Art und Weise, wie dieser Wohnbau werden soll, werden der Finanz- und der Bauausschuss entscheiden. Die Baukosten sind auf 1.500.000 bis 1.800.000 Dinar veranschlagt. Der Antrag, daß das städtische Eigentum der Stadtgemeinde für den Bau

teiligen Strom anstatt 2.50 Dinar nur 0.32 Dinar pro Kilowattstunde verrechnen solle, wurde dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie dem Ausschuss für städtische Unternehmen überwiesen. Den Fleischhauern werden die Gebühren für die Stände am Hauptplatz erst vom 1. Jänner 1929 an ermäßigt werden. Zu den Kosten für die Regulierung der Fudinja von der Mühle des Herrn Rajdić bis zur Mündung der Vogajna in Gaborje fließt die Stadtgemeinde 50.000 Din. Bei der Verfilmung der Stadt Celje (100 Meter Filmband) werden dem Unternehmen D e t h l e 3500 Dinar zugesprochen. Diejenigen Parzellenteile am Josefsberg, die nördlich vom Wege, der an den Kapellen vorbei zur Josefskirche führt, liegen, werden nicht angebaut, sondern bepflanzt werden. Später sollen der „Kavalierenberg“ am Josefsberg und die Kapellen renoviert werden. Für die Ausbesserung der teilweise morschen Kapuzinerbrücke werden 50.000 Dinar bewilligt.

Wirtschaftsausschuss (Berichterstatte G. R. M o z i n a). Den Bittstellern Rudolf und Bitt S a i m a n wurde eine Bauparzelle am Josefsberg überlassen.

Bauauschuss (Berichterstatte G. R. Direktor B r i n a r). Der „Vacuum Oil Company“ in Zagreb wurde die Errichtung einer Benzinstation vor dem Hotel „Union“ bis 1. Juli 1935 und gegen Errichtung eines monatlichen Pachtzinses von 300 Dinar bewilligt. Mehr ein ähnliches Gesuch der Anglo-jugoslawischen Petroleum A. G. wird erst nach der Kommissionierung der angelegten Stelle vor dem Magazin der Firma D. Kafusch (Eisenhof) beraten werden. Die Stadtgemeinde wird das Militärärar aus Gründen der allgemeinen Sicherheit um Verlegung des Pulvermagazins neben dem Umgebungsfriedhof an einen entfernteren und einsamen Ort ersuchen. Friš S t o b e r hat um Bewilligung des Baues eines einstöckigen Wirtschaftsgeländes in der Gregor-Begasse angefragt, u. zw. sollte der untere Teil zu einer Kasse und der obere zu einer Kaffeebar dienen. Die Beschlussfassung darüber wird aus verschiedenen Gründen vertagt.

Gewerbe- und Marktausschuss (Berichterstatte G. R. D e n i k). Ein Gesuch von Josef M o z e t i c um Bewilligung eines Standes für Süßfrüchte am Hauptplatz wurde abschlägig beschieden. Dem Mechaniker Franz B e r t wurde der Vorkaufbedarf für eine Autotankstation zugesprochen, Vladimir S i p o l aber der Vorkaufbedarf für eine Verkleidungs- und Informationsangelei abgeprochen.

Ausschuss für städtische Unternehmen.

1. **Wasserleitung** (Berichterstatte G. R. Z u m e r). Der Häuserkolonie „Lutini dom“ in Gaborje wurde die Errichtung eines öffentlichen Brunnens, der Hotelgesellschaft in Celje und Konrad Volsgrane in Gaborje aber eine Erweiterung der Wasserleitung bewilligt.

2. **Städtischer Friedhof** (Berichterstatte G. R. S o s t i c). Die Soldaten werden fortan nicht mehr am städtischen, sondern am Spitalfriedhof beigesetzt werden. Am städtischen Friedhof werden 3 Familiengräber und 6 Gräber bereitgemacht werden müssen.

3. **Elektrizitätswerk** (Berichterstatte G. R. P o j a v e c). Als Magazinier des städtischen Elektrizitätswerkes wurde Anton Gučel angestellt. Der bisher entschiedene hohe Preis für den Betriebsstrom wurde erheblich herabgesetzt. Der Preis für den Betriebsstrom wird fortan je nach der Strommenge 2, 1.50 und 1 Dinar pro Kilowattstunde betragen. Der Blindstrom wird fortan mit 0.50 Dinar verrechnet, jenen Unternehmen, die sogar den Blindstrom in das elektrische Netz abgeben, aber vom Elektrizitätswerk 0.10 Dinar pro Kilowattstunde gutgeschrieben werden.

Sozialpolitischer Ausschuss (Berichterstatte Bizebürgermeister Dostor D e r t z e n). Bisher wurde in der Stadt Celje ungefähr 30 Mietern gekündigt, von denen aber die übermiegende Mehrzahl bereits mit anderen Wohnungen versorgt ist. Einigen Parteien, denen Gefahr droht, ohne Wohnung zu bleiben, wird die Stadtgemeinde andere Wohnungen verschaffen müssen. In den Armenrat wurden nachträglich die Personen S a s und P a s berufen.

Wahl des Verwaltungsrates der Städtischen Sparkasse. Bürgermeister Dr. G o r i s a n berichtete, daß der Gerent der Städtischen Sparkasse in Celje, Herr P o j a v e c, dem Ministerium für Handel und Industrie eine Liste von 36 Personen (Mitgliedern aller Cillier politischen Parteien) unterbreitet habe, von denen 18 Personen in den ordentlichen Verwaltungsrat der Sparkasse gewählt werden sollten. Das Ministerium soll diese Liste bestätigen haben. Hierauf las der Bürgermeister ein Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Celje vor, die auf Anordnung des Marburger Großkaplans berichtet, daß der Verwaltungsrat der Städtischen Sparkasse in der Vollziehung des Gemeinderates gewählt werden müsse und daß er demnach nur das Recht habe, die neuen Mitglieder des Verwaltungsrates vorzuschlagen, und daß die von ihm zusammengestellte Liste von diesem Standpunkte aus als seine Meinungsausschüttung zu betrachten sei.

Die Sitzung wurde auf 45 Minuten unterbrochen. In der Pause fanden zwischen den Vertretern der politischen Gruppen im Gemeinderat Beratungen statt, bei denen über die Wahl des Verwaltungsrates keine Einigung erzielt werden konnte. Die Sitzung des Gemeinderates wurde schließlich um 22 Uhr unterbrochen. Am Dienstag, den 29. d. fand diese Sitzung um 20 Uhr ihre Fortsetzung.

c. **Todesfälle.** Am Pfingstsonntag starb im hiesigen Krankenhaus die 35jährige Besitzers tochter Agnes B r a n k o aus Kalobje, am Pfingstmontag aber die 31jährige Paula Z a v r s n i c, Tochter des Straßenarbeiters bei der Cillier Bezirksvertretung Herrn Zavrnik. Friede ihrer Asche!

c. **Zwei Veranstaltungen der „Glasbena Matka“ in Celje.** Als fünfte öffentliche Schüleraufführung der Glasbena Matka in Celje findet am Sonntag, den 2. Juni um 20 Uhr im Narodni dom in Celje ein interessanter Klavierabend statt, an dem Jöglinge der höheren Stufe auftreten werden. Am Sonntag, den 3. Juni um 11 Uhr vormittags veranstaltet die Glasbena Matka als letzte Schüleraufführung ein Konzert des Jugendchores unter Leitung des Herrn C. P r e g e l j und der Kammermusikschule unter Leitung des Herrn Direktors S a n e i n. Beide Veranstaltungen werden sicher einen großen Musikeffekt bieten.

c. **Bei der Gewerbelehrlingsausstellung,** die zu Pfingsten in Celje stattfand, wurden folgende Lehrlinge mit den ersten Preisen ausgezeichnet: Heinrich Cill, Ludwig Talan, Josef Bekal, Anna Redetić, Franz Mitnik, Johann Klinger, Josef Jandić, Eduard Stropanit, Martin Gornik und Wilhelm Weber. Zahlreiche Lehrlinge erhielten noch Anerkennungsdiplome und Geldgeschenke.

Kino

KINO UNION.

Heute zum letzten Male der schöne Film:

„Der schwarze Adler“

mit Rudolf Valentino in der Hauptrolle. Es ist dies des verstorbenen Künstlers letzter und bester Film. Ein spannendes Drama aus der Zeit Katharinas von Rußland. Valentinos Partnerrin in diesem Film ist die schöne Vilma B a n t h.

Ab Donnerstag, den 31. Mai sehen wir einen der größten und besten Ufa-Filme:

„Mist, der Grünlandjäger“

Ein hervorragender Film, aufgenommen nach wahren Begebenheiten der Nordpolarexpeditionen Koch, Mawson und Scott. Das Leben und Treiben der Estimos. Gefahren und Abenteuer der Expeditionen. An Ort und Stelle durchgeführte Originalaufnahmen während der Forschungsreise durch Eis und Schnee der Antarktis. Der Anblick der Eis- und Schneefelder wirkt auf das Auge wahrhaft überwältigend. Dieser Film gelangt in der Regie des Verbandes der Kulturvereine zur Vorführung und ist einzig in seiner Art; er übertrifft sogar an Schönheit der Aufnahmen den „Heiligen Berg“. (Näheres siehe die besonderen Plakate.)

BURG-KINO.

Heute, Mittwoch, zum letzten Male:

„Der Zeuge im Ehebett“ (Zehn Minuten Angst) eine überaus gelungene Tragikomödie mit der schönen Clara B o w und Eddie C a n t o r in den Hauptrollen. Dieser Film liegt eine ergötzliche Handlung zugrunde und ist es besonders

Eddie Cantor, der durch seine drastische Komik die Lacher und durch seine equilibristischen und sportlichen Darbietungen alle Bewunderer auf seiner Seite hat.

Ab Donnerstag, den 1. Mai sehen wir Jgo S y m, einer der beliebtesten Darsteller, in dem herrlichen Wiener Film:

„Tingel-Tangel“

Jgo Sym ist sehr bekannt aus seinen Filmen „Die Braterei“ und „Beichte des Feldkürassiers“, die größte Erfolge hatten. Interessant ist, daß Jgo Sym seinerzeit in Marburg bei dem Inf.-Rgt. 47 gedient haben soll. In der weiteren Hauptrolle die reizende Dolly D a n i s. Dieser Filmwerke liegt eine reizende Komödie des bekannten Schriftstellers und Bühnendichters Alexander G n g e l zugrunde.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Mittwoch, 30. Mai um 20 Uhr: „Othello“.

Ab. C. Erkaufführung.

Donnerstag, 31. Mai um 20 Uhr: „Welt“.

Ab. D. Kupone. Ermäßigte Preise zum letzten Male!

+ „Das Glöckchen des Eremiten“. Als letzte Novität bringt die Oper Mailarts „Glöckchen des Eremiten“.

+ „Othello“. Heute abends geht Shalepears „Othello“ als eine der interessantesten Schauspielpremieren am Ende dieser Spielzeit in Szene. Die Theaterbesucher werden mit Rücksicht auf die Länge der Vorführung erlucht, pünktlich zu erscheinen.

+ Eine neue Jazz-Oper. Von Bohuslav M a r t i n u, dem Komponisten der in Brünn uraufgeführten parodistischen Oper „Der Soldat und die Tänzerin“, liegen bisher einige Ballettmusiken vor, die — das Domizil Martinus ist Paris — stark von Stravinski beeinflusst sind. In seinem neuen Opus hat sich Martinu von dieser Benormung freigemacht, die Partitur ist in Aufbau und Harmonik original und eigenwertig. Die im „Sonny“ noch teilweise verkrampft erscheinenden modernen Rhythmen sind hier organisch mit der Partitur verwoben. Der instrumentale Teil, dessen einfallsreiche, raffiniert gesetzte Thematik in der jüngsten Opernliteratur kaum ihresgleichen hat, ergäbe in einigen breiten Abschnitten, losgelöst von Libretto und Singstimme, eine Jazzsymphonie par excellence. Im Gesanglichen kommt ab und zu das slawische Polstertum des Komponisten zum Vorschein, die Rhythmen einzelner Gesangspartien wirken in dieser Umgebung merkwürdig und gewollt. Im übrigen werden die Gesangsnummern von der gleichen rhythmischen Lebendigkeit getragen wie der orchestrale Teil, auch hier ergibt das Parodistische die Hauptsubstanz, geben moderne Dissonanzen bewegtem Klangkolorit wohlpointierte Effekte. Das Libretto verflochten eine Entführungsgeschichte aus dem griechischen Altertum, in deren Mittelpunkt der Soldat Pseudolos und das Mädchen Fenicia stehen. — Inszenierung und musikalische Interpretation führten das interessante Werk zu einem großen Erfolg.

Radio

Donnerstag, 31. Mai.

W i e n (Graz), 19 Uhr: Wagners Oper „Walküre“. — P r e s b u r g, 18: Konzert. — 20: Prager Sendung: Heiterer Abend. — Z a g r e b, 19.30: Sinfoniekonzert. — P r a g, 17.50: Deutsche Sendung. — 19.15: Sinfoniekonzert. — 20: Heiterer Abend. — D a v e n t r y, 19.45: Leichte Musik. — 22.35: Tanzmusik. — Stuttgart, 20.15: Frankfurter Sendung: Marschners Oper „Hans Heiling“. — F r a n k f u r t, 20.15: Marschners Oper „Hans Heiling“. Anschließend Sinfoniekonzert. — B r ü n n, 18.10: Deutsche Sendung. — 19: Bunter Abend. — 21: Militärmusik. — B e r l i n, 19.15: Spanisch. — 20.15: Ottbergs Operette „Der Goldfisch aus Amerika“. Anschließend Tanzmusik. — M a i l a n d, 20.50: Verdis Oper „Traviata“. — B u d a p e s t, 20.15: Streichquartett. — 20.50: Zigeunermusik. — W a r s z a u, 20.30: Leichte Musik. — 22.30: Tanzmusik. — Paris-Giffel, 20.30: Abendkonzert.

Sport

Portugal — Jugoslawien 2:1 (1:1)

Im Olympischen Fußballturnier zu Amsterdam unterlag gestern nach einem demütigenden Kampfe unsere Auswahlmannschaft dem Olympiateam Portugals, dem Begwinger Chiles und Italiens, knapp 1:2. Das Treffen war stets offen und verlief bis zur letzten Minute im heftigsten Tempo. Den ersten Treffer erzielte der Beograder B e f i n der 31. Minute der ersten Spielhälfte, Portugal stellte den Ausgleich noch in der ersten Zeithälfte her und kam in der letzten Minute des Kampfes zum zweiten siegreichenden Treffer. Unsere Fußballer wurden von den zahlreichen Zuschauern auf das lebhafteste affamiert.

Im zweiten Treffen U r u g u a y — S o l i a n d kam es zu wüsten Szenen, so daß die Polizei einschreiten mußte. Eine Person wurde getötet und gegen 100 verwundet.

: **S. B. Napib. Trainingsplan:** Montag: Leichtathletik; Dienstag: Erste u. Reservemannschaft; Mittwoch: Jugend und Leichtathletik; Donnerstag: Erste und Reservemannschaft (Spielerversamml.); Freitag: Jugend (Jungmannenversammlung); Samstag: Leichtathletik; Sonntag: Allgemeines Training. Die Spielerversammlungen finden bei schöner Witterung auf dem Sportplatz, bei schlechter Witterung im Vereinslokal (Gasthaus Anderle) um 20 Uhr statt. — Freitag haben sämtliche Spieler der zweiten Jugendmannschaft verlässlich zu erscheinen, da Sonntag ein Wettspiel ausgetragen wird.

: **Die Fußballweltmeisterschaft,** die bei der Freitagung in Amsterdam beschlossen wurde, ist offen für Amateure, wie für Profispieler.

: **Die Fußballolympiade.** Der zweite Kampftag führte Deutschland und die Schweiz zusammen. Die Deutschen überraschten durch eine Prachtleistung und siegten einwandfrei 4:0. Im zweiten Treffen schlug Aegypten die Türkei 7:1.

: **Indien — Hockeeweltmeister.** Im gestrigen Endspiel des Olympischen Hockeeturniers siegte Indien gegen Holland 3:0. Die Platzierung lautet: 1. Indien; 2. Holland; 3. Deutschland; 4. Belgien.

: **Der große Dauerlauf Los Angeles — Newyork.** Nach 24 Lauftagen wurde gestern der große Distanzlauf beendet. Als Sieger ging der 16jährige Farmerjohn P a n e aus Oklahoma hervor, der die 3485 Meilen lange Strecke in 573 Stunden 4½ Minuten bewältigte. Als Zweiter traf der Amerikaner Sale ein, welcher um 16 Stunden mehr benötigte. Payne erhielt hiemit den 25.000 Dollar-Preis.

Feuilleton

Der schwere Weg

Von Draga Mitche-Gegebusić.

Sie lag jetzt ganz still, totenblau in den zerwühlten Kissen und schaute mit fremden, ängstlichen Augen in den sonnigen Tag. Nur manchmal lief über ihren Leib ein jähes Zittern.

Lauflos stammelte Magde ein heißes Gebet für die Rettung Ruths und sah dabei mutlos in die Gesichter der Ärzte, die ernst und verschlossen waren.

Dabei durchdrang sie ein leises Weh, wie sie es noch nie gefühlt. Und ganz plötzlich kam ihr die Empfindung, daß Ruth die Schmerzen nicht überstehen werde — atembeklemmend stieg es in ihr auf, sie fühlte es mit stoßendem Bußschlag, wie etwas Unabwendbares, und das Herz stand ihr dabei fast still. „Gott, Gott, hilf doch! Du bist ja so groß, so gütig, so barmherzig!“ Leise, wie sie gekommen war, schlich sie sich wieder fort, denn sie fühlte, daß sie sich nicht mehr beherrschen konnte. Draußen aber, auf dem sonnigen Vorplatz, schlug sie die Hände vor das Gesicht und weinte, als sollte ihr das Herz brechen.

Ein gellender Schrei ließ sie plötzlich zusammenfahren. Und ein zweiter Laut hallte diesen Schrei entsetzlicher Verzweiflung von den stillen Wänden zurück. Und mitten hin-

ein erschien es Magde, als höre sie ein klägliches Wimmern, leise, ganz leise nur. Und es wurde immer lauter, es wurde Leben, junges, wimmerndes Leben, das mit jähem Schmerzensschrei sich losreißt von dem Grund alles Seins.

Magdes Herz tat einen großen, weiten Schlag.

Beben des Schrittes ging sie zur Türe und drückte vorsichtig die Klinke herab. „Ich danke dir, mein Gott — ich danke dir!“ Dann stand sie im Zimmer. Aber was war das nur? Sie fuhr mit der Hand über die Stirne und spürte, wie wirr es ihr im Kopfe zu werden drohte. Mit geschlossenen Augen, ganz reglos lag Ruth da. Unmühtig...!

Doch nein — sie bewegte sich ja — leise, ganz leise wandte sie den Kopf. Magde wollte einen Schritt auf das Bett zu machen, aber Orm, der ganz dicht dabei stand, sah sie stumm berecht, mit ernsten Augen an. Da blieb sie stehen — und Schweigen waltete. Nur draußen im Park sang noch immer der kleine Vogel...!

Da hob Ruth die Lider. Sie wurde unruhig, ihre Augen irrten auf der großblumigen Tapete hin und her, als suche sie etwas. Man merkte es ihr an, daß nicht das furchtbare Leiden, daß etwas anderes, Un- eingeständenes, so qualvoll auf ihr lastete.

„Das Kind“, flüsterte Magde, „sie will ihr Kind sehen.“ Und sie blickte heischend auf die Türe des Nebenzimmers, wohin der Arzt mit Schwester Renate das kleine Geschöpf getragen hatte.

Da hob Ruth die Hand. Zweimal saßen ihre Finger kraftlos hernieder, dann ging es wie ein Hauch durch das Gemach: „Orm...!“

Magde erzitterte.

Und sie sah, wie Orm seine Hand weich auf den dunklen, ruhenden Kopf legte, und wie er Ruth den Frieden brachte.

Der müde Körper streckte sich.

„Gute Nacht!“ flüsterte die Kranke mühsam, mit einem letzten, großen Blick.

Und „Gute Nacht!“ erwiderte Orm leise und fest.

Ein Aufbäumen noch, das das Bett erzittern machte — dann nichts mehr.

Und plötzlich wurde Magde gewahr, welch eine grauenvolle Stille um sie herum war. Eine Stille, die sich zu einer großen Angst, zu der Gewißheit von etwas Furchterlichem auswuchs!

Magde Elb stöhnte. Ihre Blide glitten langsam zu Orm hinüber. Es war, als brande ein Meer in ihrem Kopfe, Gedanken, Erinnerungen, Bilder durchzuckten ihn, überstürzten sich und verdrängten einander. Aber trotz der Bangigkeit und Schwere dieser Stunde bohrten sich plötzlich mit höhnender Klarheit die Begebenheiten der letzten Sekunden in ihre Seele. Und auch etwas anderes stand nun vor ihr — mit quälender Deutlichkeit: Orms verändertes Wesen in letzter Zeit und Ruths ruhelose, dürstende Augen, in dem von den Runen unsäglich Leidens gezeichneten Gesicht.

Die Frau im schwarzen Trauergewand erblickte.

Es war ihr, als hätte sie einen Strid um den Hals, der sich fester und fester zusammenzog und ihr den Atem nahm. Und wie krampfhaft sie sich auch zur Ruhe zwang, in ihrem Innern war etwas jäh durchbrochen und blutete.

Da klang draußen die Klode.

Und wenige Augenblicke später trat jemand ein, rasch und leise, eine dunkle, männliche Gestalt, staubbedeckt.

(Fortsetzung folgt.)

Volkswirtschaft

Die internationale Agrartagung in Wien

Die gemeinsame Tagung der „Internationalen landwirtschaftlichen Kommission“ und der „Internationalen Konferenz landwirtschaftlicher Vereinigungen“ nahm am 23. d. M. mit internen Besprechungen und festlichen Veranstaltungen ihren Anfang. Zu der Tagung sind zahlreiche Delegierte von 45 Spitzenorganisationen der Landwirtschaft eingetroffen, u. a. aus Amerika, Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Jugoslawien, Luxemburg, Polen, Rumänien, Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn. In einer Präsidialtagung wurden die Vorschläge für den nächsten Kongress 1929 in Budapest ausgearbeitet und die Tagesordnung der Wiener Konferenz festgelegt. Am 24. Mai fand im niederösterreichischen Landhaus die Eröffnung der Internationalen Agrartagung in Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Hainisch, Bundeskanzlers Dr. Seipel, Ministers Thaler, des Präsidenten der Internationalen landwirtschaftlichen Kommission, Marquis de Vogüé (Paris), der Vizepräsidenten der Kommission Kasimir Zubatowski (Polen), Reichsministers a. D. Dr. Hermes (Deutschland), Prof. Dr. Lauer (Schweiz), des Generalsekretärs der Kommission Prof. Dr. Hittler, des Sekretärs der Internationalen Konferenz Dr. Borel, der Führer landwirtschaftlicher Organisationen von etwa 20 Staaten und von Vertretern der österreichischen Behörden und Organisationen statt. Die Tagung stellt eine Zusammenkunft der hervorragendsten Spitzenpersönlichkeiten der großen autonomen landwirtschaftlichen Organisationen Europas dar und hat die Aufgabe, eine Reihe innerorganisatorischer Fragen und vor allem das Verhältnis der Landwirtschaft zum Völkerverbund zu behandeln. Der Landwirtschaft neben Industrie und Handel eine ihrer Bedeutung im Wirtschaftsprozess der Menschheit angemessene Beteiligung am Räte der Nationen zu schaffen und eine allgemeine Annäherung der beteiligten autonomen landwirtschaftlichen Körperschaften der europäischen Staaten zum Zweck gemeinsamer Vertretung landwirtschaftlicher Produktions- und Interessenpolitik herbeizuführen.

Ausstellung der Gewerbelehrlingsarbeiten in Celje

Am Pfingstsonntag um 9 Uhr früh wurde in den oberen Räumlichkeiten des „Marobit dom“ in Celje die Ausstellung der Gewerbelehrlingsarbeiten, die vom Slowenischen Gewerbeverein in Celje arrangiert wurde, feierlich eröffnet. Der Eröffnung wohnten die Herren Bezirkspräsident Hofrat Dr. Kottner, Abt Jurat, als Vertreter der bewaffneten Macht die Oberleutnants Dolenc und Schmid, der Obmann des Handelsvereins in Celje Stermeck, Vertreter der Stadt- und der Umgebungsgemeinde sowie des Kreistages, Stupfina- abgeordneter Dr. Hodor, Vertreter der Arbeiterkammer für Slowenien, der Gewerbevereine in Ljubljana und Maribor sowie der wirtschaftlichen Körperschaften und Vereine in Celje bei.

Die Ausstellung eröffnete der Obmann des Gewerbevereins in Celje Herr Johann Kottner mit einer Festrede, aus der wir folgendes entnehmen: Das Gewerbe in Slowenien geriet vornehmlich deshalb in eine Krise, weil es sich den modernen Produktionsmethoden nicht anpassen verstand

und deshalb trotz aller Anstrengungen der Konkurrenz der ausländischen Fabriken nicht gewachsen ist. Aus diesem Grunde legen die Gewerbetreibenden große Wichtigkeit auf eine möglichst gute und moderne Erziehung des Nachwuchses, so daß dieser befähigt wäre, den heimischen Anforderungen nachzukommen und die ausländische Konkurrenz mit Erfolg zu bekämpfen. Unser Vorschlag ist klein und wir sind auf den Export unserer Leute in das Ausland angewiesen, wo sie aber außer Stande wären, sich ihr Brot zu verdienen, wenn sie nicht eine erstklassige Ausbildung mitbringen.

Hierauf sprachen: im Namen des Großzupans Bezirkspräsident Dr. Hodor, im Namen der Celje Stadtgemeinde Herr Kottner, für den Marburger Kreisabschluß Kottner, Stupfina- abgeordneter Dr. Hodor, für die Laibacher Handels-, Gewerbe- und Industriekammer Hodor, für die Arbeiterkammer Kottner, für die Gewerbevereineverbände in Ljubljana und Maribor Josef Kottner und Kottner. Nach den Reden folgten hübsche Deklamationen dreier Gewerbelehrlinge aus Celje und Trbovlje.

Die Ausstellung war gut arrangiert und überaus interessant. Fast alle Gewerbetätigen waren vertreten. Ausgestellt waren über 300 Gegenstände und Zeichnungen, die zumeist erstklassig und sehr geschmackvoll ausgearbeitet waren. Besonders gut vertreten waren die gewerblichen Fortbildungsschulen aus Celje, Trbovlje und Bralsk. Unter den Ausstellenden gibt es viele talentierte Lehrlinge, die offenbar eine musterhafte Schule genießen. Für die Organisation der Ausstellung haben sich besonders große Verdienste die Herren Kottner und Schulverwalter Kottner, für das Arrangement aber Herr Kottner erworben.

Am Pfingstsonntag um halb 14 Uhr fand im Hotel „Union“ ein Festabend statt, abends aber im „Marobit dom“ ein Festabend. Am Pfingstsonntag Nachmittag wurden jenen Lehrlingen, die die besten Arbeiten ausgestellt hatten, im „Landhaus“ Anerkennungsdiplome und Geldgeschenke eingehändigt. Die Ausstellung, die in jeder Beziehung einen großen Erfolg zu verzeichnen hat, besuchten insgesamt ungefähr 2000 Personen.

Die Sanierung der Adria-Donaubank. In der vergangenen Samstag stattgefundenen Generalversammlung wurde zwecks Sanierung der Adria-Donaubank beschlossen, das Aktienkapital auf die Hälfte zu reduzieren. Von der reduzierten Summe von 60 Millionen Dinar werden etwa 54 Millionen zu gründlichen Abschreibungen und der Rest von 6 Millionen zur Schaffung eines Reservefonds verwendet. Ferner werden 100.000 Aktien, die von insolventen Kreditoren übernommen werden mußten, aus dem Verkehr gezogen und vernichtet, sobald jezt die Bank nach Vornahme einer gründlichen Valorisierung über ein Aktienkapital von 55 und einen Reservefonds von etwa über 6 Millionen Dinar verfügt. Es ist damit zu rechnen, daß die Anstalt, die jezt auf eine gesunde Grundlage gestellt wurde — unter anderem wurden auch einige Fiskalen aufgelassen — im laufenden Geschäftsjahr nach längerer Zeit wieder eine Dividende wird zur Verteilung bringen können.

Der Metallmarkt. In letzter Zeit macht sich eine Preiserhöhung für deutsches Exporteisen bemerkbar, die bereits 5.12 Pfund beträgt. Das Internationale Kupfer-

markt erhöhte diese Tage die Kupferpreise von 14.50 auf 14.75 Pfund, hauptsächlich wegen des bedeutenden Produktionsrückganges. Dagegen wird für die allernächste Zeit mit einer Herabsetzung des Aluminiumpreises von 100 auf 99 Sterling pro Tonne gerechnet.

Generalversammlung. Am 14. Juni um 15.30 Uhr findet in Maribor die erste Generalversammlung des Georg Graf Thurn-Taxis'schen Stahlwerks A.G. in Maribor statt.

Konvener Produktenbörse vom 20. d. M. a. i. s. Bačka und Jarmischer 297.50—300, Bačka per Juni 300—302.50, welcher 307.50—310, Jarmischer Patität Jubijsa 300 bis 302.50, Banater 295—297.50, Per. Br. Sac 297.50—300. — Die übrigen Artikel und die Tendenz unverändert. — Umsätze: Weizen 17, Hafer 3, Mais 28½, Wehl 10 und Kleie 11 Waggons.

Heu- und Strohmarkt. M. a. r. i. b. o. r. 30. d. Die Zufuhren belaufen sich auf 15 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh. Die Futtermittelpreise sind wegen der nahenden Mahd etwas zurückgegangen. Es notieren: Heu Din 65—125 und Stroh 35—50 per 100 Kilogramm.

Aus Drabograd

g. Heberfall. Vor einigen Tagen wurde gegen 23 Uhr der Holzarbeiter Matijus Kottner aus dem benachbarten Bič von unbekannten Burchen überfallen und am linken Oberarm empfindlich verletzt. Der Verwundete wurde ins Krankenhaus nach Slovenski Gradec überführt.

g. Ergreifung verdächtiger Personen. Am vergangenen Freitag verhaftete der hiesige Gendarmenwachmeister J. u. f. n. i. drei Landstreicher, die dringend im Verdachte stehen, an den Diebstählen in Sv. Vojkeng a. B. beteiligt gewesen zu sein. Sie wurden dem Bezirksgericht in Prevalje eingeliefert.

g. Schneefall. Am vergangenen Donnerstag ist am Urulaberg bis tief ins Tal hinab gegen 30 Zentimeter Schnee gefallen. Glücklicherweise war in der darauffolgenden Nacht der Himmel bewölkt, sonst wäre, antschieden wieder Frost eingetreten.

Heitere Ecke

Prüfung.

Schuppo: „Ich darf Sie nur in einem besonders dringenden Falle hier durchlassen! Haben Sie etwas Eiliges zu befragen?“

„Jawohl! Ich muß diese Fische abliefern!“

„Lassen Sie mal riechen!“

Fataler Erfolg.

„Meine Tante lebt streng nach dem Buche „Die Kunst, hundert Jahre alt zu werden.“

„Und der Erfolg?“

„Großartig! Sie sieht heute schon aus, als ob sie hundert Jahre alt wäre!“

Böse Erfahrung.

„Sie sollten doch endlich ein anderer werden!“

„Danke! Das habe ich einmal versucht, aber da wurde ich wegen Fälschung einer Unterschrift bestraft!“

Belegt.

„Du bist immer der Letzte in der Schule! Wirst du denn nie einen anderen Platz haben?“

„Die sind alle belegt, Vater!“

Neue Grisaerfahrungen!

die in den Jahren 1917 bis 1919 im städtischen Sägewerk in Astrahan beschäftigt waren, wollen ihre Adresse an die Verw. des Blattes bekanntgeben unter

„Astrahan“

Geschäftslokal

im Zentrum der Stadt sucht seriöse Firma. Bevorzugt wird die untere Gosposka, Slovenska ulica, Grajski trg oder Aleksandrova cesta bis zur Prešernova ulica. Anträge unter „Geschäftslokal S“ an die Verwaltung der Marburger Zeitung“ erbeten. 6404

Amüsiere Dich zu Hause!

Das Heim wird oft langweilig und man muß fort, um Musik, Theater, Vorträge zu hören. Das alles kann man täglich fast umsonst im eigenen Heim haben, wenn man unseren

Volks-Radio-Apparat!

kauft. Schreiben Sie uns sofort eine Postkarte, ob Ihnen ein Angebot mit kostenloser und unverbindlicher Vorführung in Ihrer Wohnung erwünscht ist. 4562

Jos. Wipplinger, Jurčičeva ul. 6 neben der „Marb. Zeitung“



Die Umschau

muß jeder Gebildete kennen. Sie ist die beste illustrierte Wochenschrift in Wissenschaft, Technik. Probeheft 10 sendet kostenlos d. Verlag in Frankfurt a. Main, Niddastr. 81/83. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte

für 1.50 DINAR

RADIOWELT

Illustrierte Wochenschrift für jedermann, ist die beste Radiozeitschrift. Bringt die Programme der europäischen und amerikanischen Sendestation — Radioreportage. Reichhaltigster technischer Teil!

FUNKMAGAZIN

Monatsschrift für Radioamateure, Schriftleiter Dr. Eugen Nesper. Unentbehrlich für Bastler und Fachmann. Mit Beiblatt für kurze Wellen und Phonoradio. Diese Monatsschrift hat nicht ihresgleichen.

Einzelpreis — Jahresabonnement —

Wiener Radioverlag G. m. b. H., Wien, I., Pestalozziggasse 6.

Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Photographie in allen Formaten, Optiken und Vergrößerungen auf Abzahlung. Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. Photomeyer, Gospofka ulica 3018

Treib-, Näh- und Bändermaschinen aus Primalebar liefert Ivan Kravos, Maribor, Gospofka ul. 13. 6081

Wichtig für Damen! Vom hinterleichten, trägeranbenden weichen Flus befreit Sie die Anwendung des Vaccin-Epithalges. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Schachtel Din. 25.—. Postverfand Apoth. te Blum, Subotica. 6046

Wasserdichte Wagenplachen und Pferdebeden empfehlen in bester Qualität Slavitsch u. Heller, Ptuj. 6676

Sandalen! zweimal genäht, eigene Erzeugung, kaufen Sie am besten Brina ul. 8. 6714

Auto-Schule

unter fachmännischer Leitung bildet die Kandidaten theoretisch und praktisch zu selbständigen Auto- u. Motorfahrern aus. Der Unterricht ist gründlich und erfolgreich. Damen- und Herren-Chauffeur-Kurse täglich. Näheres in der Auto-Schule Zagreb, Raptol Nr. 16. Telefon 11-95. 503

Zu Reklamepreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und raschest bei M. Jager & Sohn, Uhrmacher, Gospofka ulica 15. ausgeführt. 4945

Siegelring aus 14kar. Gold gebe gratis, wenn Sie folgenden Gelegenheitskauf bestellen: Tisch, 150 cm mit 6 Servietten auf (weiße) echt roten vorgezeichnet, für Din. 220.— per Nachnahme. Samuel Leopold, Senta 11, moderne Bordrunder-einrichtungsfabrik. 6345

Möbel

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung kaufen Sie am besten und billigsten beim Erzeuger, Möbelfabrik vereinigte Tischlermeister Maribor, Gospofka ul. 20. Preislisten gratis. 6387

Ein Mädchen, 3 Jahre, und Anabe, 2 Jahre alt, beide gesund und brav, werden als eigene abgegeben. Adr. Bern. 6626

Schaffhausener Uhr, in gutem Zustande, tausche gegen Fahrrad. Anträge unter „Schaffhausen“ an die Bern. 6510

Nichtung, Möbel!

Stuhl- und Speisezimmer sowie einzelne Möbel werden wegen Ueberflutung des Möbelfabrikers Serer in drag, Vetrinjska ul. 8 im Hofe, bis 1. Juli zu reduzierten Preisen verkauft. 6512

Bessere Böde wird zum Boden und Böden übernommen. Lattenbachova ul. 11/1, Tür 3. 6540

Zu kaufen gesucht

Gebrauchte Westheimkassa mit letzter Größe zu kaufen gesucht. Adr. Bern. 6518

Runde gute, gebrauchte Schreibmaschine. Agentur Mensch, Maribor, Gospofka ul. 12. 6507

Uhrmacher Werkzeuge (8 Bänder) kauft Nachhandlung M.H. Jager, Gospofka ul. 6543

Runde alte Gold, Silbertrögen, goldene Ketten und Ringe kauft dafür Höchstpreis! L. Jager, Goldarbeiter, Gospofka ul. 6712

Zu verkaufen

Verkaufe verschiedene Instrumente, Möbel, Kleider, Schuhe, alte Bibel, Nähbücher usw. sowie eine echte orig. Heidegger. Näheres zu haben bei Maria Schell, Gospofka ul. 24. 3714

Orig. Zeil-Punkt-Gläser Kleinverkauf J. Petelin, Maribor, Gospofka ul. 6. 3349

Wolfschund, reingefüg. 10 Monate alt, samt Hütte zu verkaufen. Adresse in der Bern. 6777

Zwei - Tonnen - Saure - Laftwagen, in tadellosem Zustande, fahrbereit, billig zu verkaufen. Exportna družba Matheis, Suppanz in drag, Maribor, Svetlana ul. 18. 4821

2 gut erhaltene Federmatratzen - Betteneinsätze wegen Ueberflutung billig zu verkaufen. Raci-janerjeva ul. 17/1, links. 6479

Gelegenheitskauf! Silbernes Eßbesteck für 12 Personen, schöner Brillantring, Solitär, Größe 2 Karat, billig zu verkaufen. - Svetlana ul. 25, Tür 5. 6526

Kunste Gläser, echte Perlen-schmuck, Seidentuch. Refzarjeva ul. 8, Part. rechts (Reise). 6516

Schönes Schlafzimmer mit Pflanze und Waschtisch mit Marmorplatte wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Anfr. Bern. 6506

Moderner Schreibtisch, Waschtisch, Kleiderkasten, ein hartes Bett, Spiegel, Sessel, Waschtisch und sonstiges Mobilar billig zu verkaufen. Anfr. Bern. 6506

Komplette große Speisewaren-Geschäftseinrichtung in sehr gutem Zustande wird wegen Auflösung des Geschäftes preiswert verkauft. Ebenort sind große schöne Manufakturartikel, Glaswaren und Verkaufspunkte zu haben. Adr.: Friedrich Jakowitsch, Gelfe. Presernova ul. 21. 6521

Zwei halben Apfelsaft sind gegen Weingartensteden abzugeben. Adr. Bern. 6530

Kompl. Schlafzimmer, neu, gestrichen, mit Pflanze Din. 2000. Strojmarjerjeva ul. 10. Tischlerei. 6534

Wegen Ueberflutung werden billig verkauft: Bett mit Ein-lach, Nachtkastel, Schubladen-lach, 2 Sesseln und Ottomane. Gregorčičeva ul. 22/1 rechts (früher Schillerstraße). 6537

Damenrad billig zu verkaufen. Aleksandrova cesta 20. 6545

2 Betten, 1 Kasten, Divan und Waschkasten zu verkaufen. Cantarjeva ul. 15. 6538

Zwei Motoranläufe (Overalls) fast neu, äußerst preiswert abzugeben. Lattenbachova ul. 18, 1. St. links, von 18-20 Uhr. 6560

Zu vermieten

Kastenüberführungen, Ueberflutungen, Verzollungen und Expeditionen aller Art besorgt am besten Expedicija A. Reisman, Vojasniks ul. 6. 6476

Schöner möbl. Zimmer, separat. Eingang, für 2 Personen, samt Kof, Partnäre, elektr. Licht, mit 15. Juni zu vermieten. Näheres Bern. 6454

Sonniges Zimmer mit elektrischem Licht im Partiviertel sofort billig abzugeben. Ad. Bern. 6522

Schöner möbl. Zimmer für Frauen sofort. Refzarjeva ul. 8, Part. rechts (Reise). 6516

Sonniges Zimmer an 1 bis 2 solde Personen zu vermieten. Lattenbachova ul. 18/2, Tür 15. 6514

Schöner möbl. Zimmer mit elektrischer Beleuchtung und separat. Eingang im 1. Stock zu vermieten. Brina ul., Eingang Eme-tanova ul. 25, Tür 6. 6509

Großes, möbl. sonnig. Zimmer zu vermieten. Minjska ulica 34, Part., Tür 3. 6502

Bei alleinlebender Frau an solde Person möbl. Zimmer zu vergeben. Aleksandrova cesta 39, Hofgeb., 1. St. rechts. 6533

Möbl. separ. Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten. Anfr. Bern. 6531

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, separat. Eingang, 1. Stock, sofort zu vermieten. Adr. Bern. 6532

Solider Zimmerkellner wird aufgenommen. Adr. Bern. 6535

Recht möbl. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten. Fran-topanova ul. 51. 6536

Zu mieten gesucht

Tüchtige Wirtsleute, Frau gute Köchin, hier sehr belamit, suchen ein Gasthaus auf Rechnung oder in Pacht. Zuschriften erb. unter „Rein 66“ an die Bern. 6509

Streng separat. möbl. Zimmer i. Zentrum der Stadt oder Partnäre wird gesucht. Angebote unter „Ständig“ an die Bern. 6549

Eine Serie guter Ratschläge

Willst Du rasch Geschäfte machen,
wähle klug und spekuliere;
doch der Wind gehört zum Drachen:

Mache Wind und inseriere!

Die Verwaltung der
Marburger Zeitung

Suche 2-3zimmer. Wohnung samt Küche im Zentrum der Stadt oder Nähe des Parkes. Zahle bis 800 Din. monatlich. Anfr. Bern. 6523

Junges Ehepaar sucht ein schön möbliertes komfortables Zimmer. Badezimmer willkommen. Anfr. erbet. unter „Tierarg“ an die Bern. 6513

2. bis 3-Zimmerwohnung, Küche und Nebenräume, sucht alleinlebende ältere Dame. Gef. Anträge an die Bern. 6551

Stellengesuche

Tüchtige Köchin mit Jahreszeugnissen sucht Stellung. Adresse: Maribor, Gelfa Nabrežje 8 bei Frau Pihlaric. 6520

Fräulein, über 30 Jahre alt, wünscht bei älterem Herrn als Wirtschafterin unterzukommen. - Frau Potocnik, Minjska ulica 7. 6511

Offene Stellen

Tapeziererlehrling wird aufgenommen bei Dubat, Vetrinjska ul. 11. 6527

Reife jüngere Bedienerin wird gesucht. Maltrova ul. 1, T. 2. 6519

Tüchtiges Stubenmädchen gesucht. Vorzustellen von 11 bis 13 und 16 bis 19 Uhr Gregorčičeva ul. 12, Part. rechts. 6529

Anständiges besseres Mädchen, deutsch und slowenisch sprechend, wird zu Kindern aufgenommen. Adr. Bern. 6544

Bedienerin wird aufgenommen. Bederer, Gregorčičeva ul. 22/2. 6539

OPŠTE JUGOSLOVENSKO BANKARSKO DRUŠTVO A. D. ALLGEMEINER JUGOSLAVISCHER BANK-VEREIN A. G. BEOGRAD — ZAGREB

AKTIENKAPITAL
BAR EINGEZAHLT DINAR 100 MILLIONEN
RESERVEN DINAR 25 MILLIONEN
BESORGT ALLE BANKGESCHÄFTLICHEN TRANSAKTIONEN ZU DEN KULANTESTEN BEDINGUNGEN
Nimmt jederzeit freiverfügbare Spareinlagen entgegen und verzinst dieselben mit 5% netto 6216

VER SUCHEN SIE IHR GLÜCK!
KAUFEN ODER BESTELLEN SIE PER POST IHR GLÜCKSLOS
NUR BEI **BRISTOL**
S.H.S. ST. KLAS. LOTTERIE-VERKAUFSSTELLE
NOVI-SAD, ŽELJEZNIČKA 27. TELEFON 25 96
FÜR DIE NEUE ZIEHUNG IST DER PREIS JEDER KLASSE ¼-250
½-500/-1000. VERLANGEN SIE ZIEHUNGSPLAN u. AUFKLAERUNGEN GRATIS.

Gesucht wird ein

Automonteur

auch **Dreher**, selbständiger, welcher die Leitung einer Werkstätte zu übernehmen hätte und außer seinem fixen Gehalte am Reingewinn beteiligt wäre. Erstklassig eingerichtete Werkstätte mit allen nötigen Werkzeugen und Maschinen vorhanden. Nur ernste und fähige Kräfte melden sich unter „Nr. 6546“ an die Verwaltung des Blattes. 6546

Zwei gute

Knopfloch - Näherinnen

eingebübt im mechanischen Betrieb, und einige eingebühte, selbständige **Maschinen-näherinnen** werden mit gutem Gehalte gesucht. Nur schriftliche Anträge mit Angabe der bisherigen Tätigkeit werden berücksichtigt. Tvornica kišnih kabanica k. d., Zagreb, Trenkova 3. 6548

Dr. Ferro Müller

Advokat

Grete Müller, geb. Käfer

Vermählte

Verloren - Gefunden

Zugelassen eine weiße Angora-lage. Abzuholen Ruška cesta 4. 6517



REPARATUREN
Mechaniker Ivan Legat
Spezialist für Büromaschinen

Maribor, Vetrinjska ulica 30,
Telephon 434. 1 154

Steinbruch
mit pneumatischen Bohrmaschinen einen **Fach-arbeiter** als Gehilfen und Stellvertreter des Betriebsleiters des Steinbruchs Angebote unter „S 09“ an Jugosl. Rudoli-Mos-e A. D. in Beograd 6547

KALK u. ZEMENT

kaufen Sie am billigsten und stets frisch nur in der

Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung
H. ANDRASCHITZ, MARIBOR

Bahnversandt nach allen Richtungen.

Das Kind war nur von Gott geliehen,
Es mußte fort im schönsten Erdenleben.

Für die uns anlässlich des schweren Schicksalsschlages zugekommenen zahlreichen Beweise warmer Anteilnahme, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse dankt tiefgerührt

Familie Puskac.